

# Europaschutzgebiet Witmoos

## Schutzgüter und Erhaltungsziele



<b>Gebietsnummer</b>	AT3406000
<b>Gebietstyp</b>	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
<b>Gebietsnennung</b>	1995
<b>Gebietsgröße</b>	18,19 ha
<b>Gemeindegebiet</b>	Langen bei Bregenz
<b>Gebietsverantwortliche Dienststelle</b>	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
<b>Zuständige Behörde</b>	Bezirkshauptmannschaft Bregenz

## Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter <sup>1</sup>

EU-Code <sup>2</sup>	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

---

<sup>1</sup> Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

<sup>2</sup> \* = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

## Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet „Witmoos“ liegt im östlichen Teil der Langener Terrasse oberhalb der Schluchtbereiche von Bregenzerach und Rotach. Würmeiszeitliche Seetonablagerungen schufen ideale Voraussetzungen zur Entstehung einer Vielzahl an Mooren, von denen das Witmoos zu den bedeutendsten zählt. Die größte Besonderheit dieses sehr vielfältigen Moorkomplexes ist das ausgedehnte und von Moorrandfichtenwäldern umrahmte Spirkenhochmoor von nationaler Bedeutung im Ostteil des Gebiets. Der Westteil entspricht einem Übergangsmoor, wobei die dortigen „Mooswiesen“ der Streuegewinnung dienen. Entlang der Bachläufe, welche das Gebiet umgrenzen, sind galeriewaldartige Schwarzerlenbestände und Auwaldfragmente ausgebildet.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung des Moorkomplexes mit seiner vielfältigen Lebensraumausstattung, der natürlichen Moorhydrologie sowie den moor- als auch waldspezifischen Habitatelementen und -strukturen. Höchste Priorität gilt dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung der Moorwälder in ihren unterschiedlichen Ausprägungen als Spirken- oder Fichten-Moorwald, der hydrologisch intakten Hochmoorbereiche als auch der hinsichtlich ihres Wasserhaushalts beeinträchtigten, aber noch renaturierungsfähigen Hochmooranteile. Erhalt bzw. Wiederherstellung der vorwiegend nutzungsgeprägten Übergangs- und Schwingrasenmoore, Torfmoor-Schlenken, kalkreichen Niedermoore und bodensauren Niedermoore (Braunseggenmoor, Spitzblütenbinsen-Moor), mäßig intensiv genutzten Feuchtwiesen (Bachdistelwiesen) sowie der Fließgewässer- und Auenlebensräume.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere einer reichhaltigen Flora mit Vorkommen der Sommer-Drehwurz (*Spiranthes aestivalis*).

**LRT 7110\***: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **lebenden Hochmoore** samt ihrer gebietsspezifischen Zonierung und des für den Moorkomplex charakteristischen Mikroreliefs mit Kleinstrukturen wie Bulten, Schlenken und Schwingrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen, regenwassergeprägten Hochmoorhydrologie sowie ihrer von Natur aus oligotrophen Standortverhältnisse. Erhalt bzw. Wiederherstellung des bestehenden Torfkörpers in seiner Flächen- und Volumsausdehnung sowie eines intakten Torfbildungsprozesses. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Moorwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen.

**LRT 7120**: Erhalt der **noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore** samt des für den Moorkomplex noch vorhandenen Mikroreliefs mit Kleinstrukturen wie Bulten, Schlenken und Schwingrasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer regenwassergeprägten Hochmoorhydrologie sowie ihrer von Natur aus oligotrophen Standortverhältnisse. Erhalt des bestehenden Torfkörpers in seiner Flächen- und Volumsausdehnung bzw. Wiederherstellung eines intakten Torfbildungsprozesses. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere Sonnentau, Rosmarinheide und Torfmoose, sowie der funktionalen

Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Moorwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen.

**LRT 7140:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den kalkreichen Niedermooren und Auenwäldern. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von invasiven Neophyten, Bodenverdichtung sowie Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 7150:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)** in ihrer charakteristischen, nutzungsgeprägten Ausbildung und Einbettung in andere Moorlebensraumtypen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie mit einer natürlichen Dynamik des Wasserhaushalts (möglicher Wechsel von Austrocknung und Überstauung), ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Hochmooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands. Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen und Bodenverdichtung.

**LRT 7230:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **kalkreichen Niedermoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von Orchideen, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände sowie Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von invasiven Neophyten, Bodenverdichtung sowie Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 91D0\*:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Moorwälder** in ihrer natürlichen Flächenausdehnung samt ihrer gebietsspezifischen Zonierung auf für sie charakteristischen nassen und sauren Randzonen von Moorkomplexen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gebietstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit Spirke (*Pinus uncinata*, LRT 91D3\*) oder gegebenenfalls Fichte (*Picea abies*, LRT 91D4\*) sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Mooschicht. Erhalt

bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Hochmooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands sowie Bewahrung des Lebensraums sowie des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen.

**LRT 91E0\***: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)** in ihrer gebietsspezifischen Ausprägung. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer natürlichen Hydrologie der lebensraumprägenden Grund- und Oberflächenwässer. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von Schwarzerlen, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen, insbesondere den Streuwiesen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung ungestörten Zustands.